

Presseerklärung über Förderung des Projektes "Open Source und IT- Sicherheit: Weiterentwicklung und Vermarktung des GNU Privacy Guards (GnuPG) „

Berlin, 18.11.99

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat heute eine Förderung für die Durchführung des Projektes der GUUG (Vereinigung Deutscher Unix-Benutzer e.V., München) "Open Source und IT-Sicherheit-Weiterentwicklung und Vermarktung des GNU Privacy Guards (GnuPG) " in Höhe von 318.000 DM bewilligt.

Mit dieser Entscheidung soll –erstmal- der besonderen Bedeutung von Open Source-Programmierungen, gerade im Bereich der Informationssicherheit, Rechnung getragen werden.

Hierbei geht es um die Programmierung, einschließlich Marketing, von Software-Schnittstellen, die die bestehende E-Mailverschlüsselungs-Implementierung GnuPG an einige bekannte Mailprogramme wie Microsoft-Outlook unter Einsatz von grafischen Symbolen anpassen soll. Damit würde für den Nutzer von Software eine wirkliche Alternative für den Einsatz eines vertrauenswürdigen Verschlüsselungsprogramms geboten, die darüber hinaus eine erhebliche Vereinfachung durch bekannte grafische Benutzeroberflächen darstellen würde.

Immer mehr Unternehmen setzen heute auf die offene Programmentwicklung im Bereich der Betriebssysteme (z.B. auf Linux), nun ist es wichtig, auch bei der Informationssicherheit selbst entsprechende Lösungen anzubieten.

In dem Aktionsplan der Bundesregierung "Innovation und Arbeitsplätze in der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts" (http://www.sicherheit-im-Internet.de/showdoc.php3?doc=bmwi_min_doc_1999940603551&page=1) ist das Thema "IT-Sicherheit" als alle Bereiche umfassende Klammer herausgestellt worden, weil Nutzer nur dann Vertrauen in die Anwendungen setzen werden, wenn die eingesetzte Technik die notwendige Sicherheit bietet.

Die Bundesregierung hat in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen für Informationssicherheit verstärkt (z.B. Kryptoeckwertebeschluss; Signaturgesetz). Auch hat die Bundesregierung in dem Aktionsplan ihre Unterstützung der "freien Software-Entwicklung" betont.

Mit dem Kryptoeckwertebeschluss vom 02. Juni 1999 (http://www.sicherheit-im-Internet.de/showdoc.php3?doc=bmwi_min_doc_1999940655766&page=1) hat die Bundesregierung festgelegt, dass die Entwicklung, Produktion, Einsatz und Vertrieb von starken, nicht brechbaren Verschlüsselungsprodukten von Beschränkungen frei ist. Die Verfügbarkeit von solchen Produkten ist eine Grundvoraussetzung für das von uns erwünschte Wachstum im elektronischen Geschäftsverkehr. Dieses Wachstum wird nur eintreffen, wenn die Anwender sicher sein können, dass die Geschäfts-, Forschungs- oder Betriebsgeheimnisse auf sicherem Weg über die weltweiten Datennetze gelangen. Die Bundesregierung hat demnach ein herausragendes Interesse daran sicherzustellen, dass das "Wirtschafts- und Wissenschaftssystem Deutschland" geschützt wird.

Gegenwärtig werden die geeigneten Verschlüsselungsprogramme noch zu wenig

Ursache für den nicht ausreichenden Gebrauch ist auch das Fehlen von vertrauenswürdigen, einfach und sicher zu handhabenden Programmen. International wird das Programm "Pretty Good Privacy (PGP) häufig eingesetzt, das zwar ursprünglich auf der Basis freier Software entwickelt wurde, mittlerweile aber als kommerzielles Produkt eines US-Unternehmens letztlich nicht überprüfbar ist.

Eine größere Sicherheit bietet deshalb das GNU Privacy Guard Projekt (GnuPG). Die besondere Sicherheit ergibt sich aus der Tatsache, dass es sich bei dem Produkt um eine sogenannte "freie Software (open source)" handelt, deren Quellcode von jedermann (der die fachlichen Kenntnisse hat) überprüft werden kann – "Hintertüren" lassen sich in solche Gebilde jedenfalls nur schwerlich einbauen.

Neben dieser Förderung wird das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie weitere Schritte prüfen, z.B. wie der Einsatz von Open Source Produkten, auch bei öffentlichen Auftraggebern, verstärkt beachtet werden kann. Anregungen zu möglichen Massnahmen können gemacht werden unter:

[www.sicherheit-im-Internet.de/showdoc.php3?doc=bmwi theme doc 1999940311150&page=1](http://www.sicherheit-im-Internet.de/showdoc.php3?doc=bmwi_theme_doc_1999940311150&page=1)